

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Auskunft erteilt: Hannes Homfeld

Telefon: 04252 391-422

Datum: 12.07.2022



B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage Nr.: SG-0065/22

Beratungsfolge:

Samtgemeindeausschuss	08.09.2022	nicht öffentlich
Samtgemeindeausschuss	29.09.2022	nicht öffentlich
Samtgemeinderat	06.10.2022	öffentlich

Betreff:

Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2022

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung, den Stellenplan (SG-0067/22) sowie das Investitionsprogramm 2022 in der anliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus der Beratung ergebenden Änderungen.

Sachverhalt/Begründung:

Die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen hat eine Nachtragshaushaltssatzung im Sinne des § 115 NKomVG aufzustellen, da bisher nicht veranschlagte Aufwendungen und Auszahlungen in einzelnen Bereichen geleistet werden müssen, die in einem erheblichen Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen und Gesamtauszahlungen stehen. Der Gesamtergebnishaushalt weist im Nachtrag einen Fehlbedarf in Höhe von 21.500 Euro aus. Gegenüber dem Haushaltsplan ergibt sich eine insgesamt leichte Verbesserung in Höhe von 39.300 Euro.

A: Ergebnishaushalt

A.1 - Finanzausgleichsleistungen

Der Grundbetrag für die Schlüsselzuweisungen wurde nach dem Beschluss über die Haushaltssatzung endgültig festgesetzt. Durch eine geringfügige Herabsetzung, vereinnahmt die Samtgemeinde rund 46.000 Euro weniger Schlüsselzuweisungen. Da die Schlüsselzuweisungen die Berechnungsgrundlage für die Kreisumlage darstellen, reduziert sich die Kreisumlage um einen Betrag in Höhe von rund 17.700 Euro.

Beschreibung	Ansatz HHP in EUR	Ansatz NHP in EUR	Veränderung in EUR
Erträge			
Schlüsselzuweisungen	6.893.800	6.847.800	- 46.000
Aufwendungen			
Kreisumlage	- 2.637.000	- 2.619.300	+ 17.700
Entschuldungsumlage	- 42.000	- 33.000	+ 9.000
Gesamtveränderung			- 19.300

A.2 - Personalaufwendungen

Mit dem neuen Tarifergebnis 2022 für den Sozial- und Erziehungsdienst erhalten die Entgeltgruppen S 2 bis S 11 eine monatliche Zulage in Höhe von 130 Euro zum neuen Tabellenentgelt. Für die Entgeltgruppen S 11b bis S 15 beläuft sich die Zulage auf bis zu 180 Euro. Durch den Tarifabschluss weist der Nachtrag vor allem Personalkostensteigerungen in den Kostenträgern der Kindertagesstätten aus. Die Personalkosten für den neu eingerichteten Kindergarten „Kleine Scheune“ werden im Kostenträger 3659 dargestellt.

Sofern Stellen zu einem späteren Zeitpunkt besetzt wurden als in der Haushaltsplanung angenommen, wurden die Personalkosten entsprechend herabgesetzt. Im Übrigen resultieren die Personalkostenveränderungen aus Umstrukturierungen (bspw. Tourismusbereich) und der Anpassung von Eingruppierungen aufgrund von Bewertungsergebnissen aus Arbeitsplatzbeschreibungen.

Mit dem Nachtragshaushalt ist der Stellenplan zu ändern. Für die Änderung des Stellenplanes gibt es eine gesonderte Beschlussvorlage (SG-0067/22). Die Gesamtveränderungen bei den Personalkosten sind in folgender Tabelle abgebildet.

Beschreibung	Ansatz HHP in EUR	Ansatz NHP in EUR	Veränderung in EUR
Erträge			
Erstattungen Sozialversicherung	100.000	120.000	+ 20.000
Aufwendungen			
Dienstaufw. tarifl. Beschäftigte	- 7.665.200	- 7.774.300	- 109.100
Versorgungskasse Beschäftigte	- 512.600	- 513.600	- 1.000
Sozialversicherung Beschäftigte	- 1.627.700	- 1.638.900	- 11.200
Gesamtveränderung			- 101.300

A.3 - Obdachlosenunterbringung

Mit dem Nachtragshaushalt wird der Zuschuss des Landkreises Diepholz für die Betreuung von Flüchtlingen aus der Ukraine aufgenommen. Auf die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen entfällt ein Betrag in Höhe von 122.500 Euro. Die Aufwendungen für die Unterbringung und die Erträge aus Benutzungsgebühren werden insgesamt jeweils um 102.500 Euro angehoben.

Beschreibung	Ansatz HHP in EUR	Ansatz NHP in EUR	Veränderung in EUR
Erträge			
Zuweisungen vom Landkreis	0	122.500	+ 122.500
Benutzungsgebühren	420.000	522.500	+ 102.500
Aufwendungen			
Unterhaltungsaufwand	- 10.000	- 25.000	- 15.000
Erwerb geringwertige VG	- 2.500	- 37.500	- 35.000
Mieten und Pachten	- 345.000	- 385.000	- 40.000
Bewirtschaftungskosten	- 50.000	- 62.500	- 12.500
Gesamtveränderung			+ 122.500

A.4 – EDV Bereich

Die wesentlichen Änderungen im Kostenträger EDV/IT betreffen die Geschäftsaufwendungen. Für die Einführung des DMS wurden im Ergebnishaushalt rund 95.000 Euro einkalkuliert. Ein erheblicher Anteil entfällt von der Gesamtsumme auf Einführungs- und Schulungskosten sowie auf die Beratungskosten der Ifib Consult GmbH. Da die Einführung des DMS in das Jahr 2023 fallen wird, können die Mittel in diesem Jahr anteilig reduziert werden. Es handelt sich jedoch nur um eine Mittelverschiebung in das Jahr 2023.

Beschreibung	Ansatz HHP in EUR	Ansatz NHP in EUR	Veränderung in EUR
Aufwendungen			
Erwerb geringwertige VG	- 15.100	- 19.300	- 4.200
Geschäftsaufwand	- 245.000	- 200.000	+45.000
Gesamtveränderung			+ 40.800

A.5 – Bauunterhaltung und Bewirtschaftungskosten

Im Haushaltsplan 2022 wurden unter dem Kostenträger der Oberschule Bruchhausen-Vilsen Bauunterhaltungsaufwendungen in Höhe von 416.100 Euro veranschlagt. Auf die Sanierung des B-Traktes (Zwischenetage inkl. Schulküche, Klassenräume, Flur, Fahrstuhl) entfielen 295.000 Euro. Insgesamt ist mit einer Kostensteigerung in Höhe von 90.000 Euro zu rechnen. Für die Einrichtung des Kindergartens „Kleine Scheune“ fallen Bauunterhaltungsaufwendungen in Höhe von 80.000 Euro an.

Beschreibung	Ansatz HHP in EUR	Ansatz NHP in EUR	Veränderung in EUR
Aufwendungen			
B-Trakt, u.a. Küche und Fahrstuhl	- 416.100	- 506.100	- 90.000
Kiga „Kleine Scheune“	0	- 80.000	- 80.000
Gesamtveränderung			-170.000

Mit dem Haushaltsplan 2022 wurden 156.00 Euro für die Sanierung der Toilettenanlage in der Grundschule Bruchhausen-Vilsen eingestellt. Die Sanierung wird in diesem Jahr nicht mehr umgesetzt werden können. Darüber hinaus werden die Kosten über dem ursprünglich angesetzten Rahmen liegen, sodass die Mittel im kommenden Jahr neu zu veranschlagen wären.

In der mittelfristigen Ergebnisplanung für das Jahr 2023 sind mit dem Nachtragshaushalt für Bauunterhaltungsmaßnahmen in der Oberschule Bruchhausen-Vilsen 1.100.000 Euro eingestellt worden. An der Oberschule sollen im Jahr 2023 die restlichen Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Es handelt sich dabei um sämtliche Klassenräume und Flure im Erdgeschoss und Obergeschoss des B-Traktes. Die Unterhaltungsmaßnahme beinhaltet insbesondere die Sanierung der Wände, Decken, Bodenbelege, Türen, Umstellung der Beleuchtung auf LED, Austausch von Verteilerkästen und der Heizkörper. Wegen der baulichen Verhältnisse kann die Maßnahme nur in einem Zug durchgeführt werden. Die Mobilbauklassen für die Grundschule Bruchhausen-Vilsen sollen als Ausweichmöglichkeiten für die Allgemeinen Unterrichtsräume genutzt werden. Um die Maßnahme rechtzeitig in den Sommerferien 2023 fertigzustellen, soll die Maßnahme noch Ende 2022 ausgeschrieben werden. Die Haushaltsmittel sind dann zwingend im Haushaltsplan 2023 für das laufende Jahr bereitzustellen.

Die Ansätze für die Bewirtschaftungskosten (Strom, Gas, etc.) sind mit dem Nachtragshaushalt trotz der fragilen Marktlage und der zu zahlenden Gas-Umlage nicht angepasst worden.

Für das Jahr 2022 geht die Verwaltung davon aus, dass das bereitgestellte Haushaltsvolumen innerhalb des Budgets für die Bauunterhaltung und die Bewirtschaftung ausreichend ist. Ab dem Jahr 2023 werden die Bewirtschaftungskosten im Haushalt voraussichtlich deutlich angehoben werden müssen. Einsparpotenziale im Energiebereich werden derzeit von der Verwaltung ermittelt.

A.6 – Kindergarten Kleine Scheune

Mit der Nachtragshaushaltssatzung wird für den Kindergarten „Kleine Scheune“ in Martfeld der neue Kostenträger 3659 abgebildet. In Summe weist der Kostenträger einen Zuschussbedarf in Höhe von 191.500 Euro aus. Auf eine detaillierte wird an dieser Stelle verzichtet, da die Beträge kontenbezogen dem Kostenträger 3659 zu entnehmen sind.

A.7 – Weitere Veränderungen

Das Budget des Klimamanagers ist mit dem Nachtragshaushalt von 20.000 Euro auf 35.000 Euro anzuheben, da der Großteil der Kosten, wie beispielsweise die Vergabe des Klimaschutzkonzeptes, im Jahr 2022 anfällt. Es handelt sich insofern um eine Mittelverschiebung von 2023 nach 2022.

Die Samtgemeinde erhält ab dem Jahr 2022 eine Schuldendiensthilfe aus der Kreisschulbaukasse für die Nachförderung der Altfälle 2004 bis 2008. Die Schuldendiensthilfe läuft über einen Zeitraum von 20 Jahren. Im Jahr 2022 erhält die Samtgemeinde rund 51.300 Euro, da die Beträge für 2021 und 2022 saldiert ausgezahlt werden.

Um in Teilen eine Gegenfinanzierung des zusätzlichen Finanzbedarfes abzubilden, wurde der Samtgemeindehaushalt insgesamt auf Einsparpotenziale überprüft. Darüber hinaus wurden Ertragspositionen angepasst, um bereits verbuchte Mehrerträge im Haushalt auch darzustellen. Die nachstehende Tabelle beinhaltet außerdem Änderungen in weiteren Haushaltsstellen, die in den vorgenannten Themenschwerpunkten nicht erfasst sind.

Beschreibung	Ansatz HHP in EUR	Ansatz NHP in EUR	Veränderung in EUR
Erträge			
Schuldendiensthilfe Kreisschulbaukasse	82.500	133.800	+ 51.300
Finanzhilfen Kindergärten (Nachzahlungen aus Vorjahren)	0	50.000	+ 50.000
Feuerwehr Spenden	0	10.000	+ 10.000
Feuerwehr Kostenerstattungen	0	10.000	+ 10.000
Gebühren Allg. Bauverwaltung	7.500	28.000	+ 20.500
Mieten Freibad Schwarme	1.400	6.400	+ 5.000
Versicherungserstatt. Sportanl.	0	5.500	+ 5.500
Zuschuss LEADER-Programm	0	8.500	+ 8.500
Aufwendungen			
Budget Klimaschutzmanager	-20.000	- 35.000	- 15.000
LEADER-Programm	- 7.000	- 20.000	- 13.000
Großtagespflege Koppelweg	0	- 6.300	- 6.300
Einrichtung Außengruppe Zwergenburg	0	- 13.000	- 13.000

Kreisjugendzeltlager	- 20.000	0	+ 20.000
„Schreddertage“	- 20.000	- 15.000	+ 5.000
Deckungsreserve	- 70.000	- 50.000	+ 20.000
Verwahrtgelte	- 30.000	- 25.000	+ 5.000
Gesamtveränderung			+163.500

B: Finanzhaushalt

Der Gesamtfinauzhaushalt weist einen Fehlbedarf in Höhe von -1.599.100 Euro aus. Gegenüber der Haushaltsplanung ergibt sich eine Veränderung in Höhe von + 589.300 Euro. Die Änderungen im Ergebnishaushalt schlagen in nahezu identischer Höhe auf den laufenden Finanzhaushalt durch. Im Folgenden werden daher lediglich die Änderungen bei den investiven Maßnahmen erläutert und dargestellt.

Beschreibung	HHP in EUR	NHP in EUR	Veränderung in EUR	VE in EUR
Auszahlungen				
Anbau Kiga Uenzen	- 40.000	- 145.000	- 105.000	
Außengelände „Kleine Scheune“	0	- 50.000	- 50.000	
Rathausanbau	- 180.000	- 30.000	+ 150.000	- 620.000
BGA EDV/IT	- 180.000	- 80.000	+ 100.000	- 100.000
Erwerb TLF Asendorf	-110.000	-10.000	+ 100.000	- 100.000
San. Eingangsbereich Wiehe-Bad	- 350.000	50.000	+ 300.000	
Radweg Gehlbergen	-70.000	- 10.000	+ 60.000	
Spielgerät Wassererlebnisspielpl.	- 15.000	0	+ 15.000	
Gesamtveränderung			+ 570.000	- 820.000

Für den Anbau des Kindergartens in Uenzen wurden mit dem Haushaltsplan 40.000 Euro in den Haushalt aufgenommen. Im Jahr 2021 wurden im Investitionsprogramm 300.000 Euro abgebildet. Die nicht verbrauchten Mittel 2021 wurden als Haushaltsrest in das Jahr 2022 vorgetragen. Aufgrund von Kostensteigerungen sind mit dem Nachtrag weitere 105.000 Euro für die Baumaßnahmen bereitzustellen. Insgesamt beläuft sich das bereitgestellte Volumen damit auf 445.000 Euro.

Mit dem Rathausanbau wird voraussichtlich im Frühjahr 2023 begonnen. Damit im Jahr 2022 oder in der vorläufigen Haushaltsführung 2023 Aufträge vergeben werden können, ist es erforderlich eine Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 620.000 Euro aufzunehmen. Der Haushaltsansatz aus der Planung 2022 kann von 180.000 Euro auf 30.000 Euro reduziert werden. Die aus dem Jahr 2021 übertragenen Haushaltsmittel in Höhe von 470.000 Euro werden nicht weiter ins Jahr 2023 vorgetragen. Insgesamt steht damit weiterhin ein Budget von 650.000 Euro zur Verfügung.

Der Haushaltsansatz für den Erwerb des TLF 3000 ist für das Jahr 2022 um einen Betrag in Höhe von 100.000 Euro herabzusetzen. Im gleichen Zuge ist eine zusätzliche Verpflichtungsermächtigung in identischer Höhe aufzunehmen, da die Ausgaben für Fahrzeuggestell und Aufbau erst im kommenden Jahr abfließen werden. Der Haushaltsplan enthält bereits eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 220.000 Euro. In Summe werden die veranschlagten Haushaltsmittel nicht verändert.

Mit dem Nachtragshaushalt wurden die veranschlagten Auszahlungsansätze für diejenigen Investitionen herabgesetzt, bei denen im Jahr 2022 keine Auszahlungen im ursprünglich angesetzten Rahmen anfallen werden. Dazu zählen insbesondere die Sanierung des Eingangsreiches vom Wiehe-Bad, der Eigenanteil der Samtgemeinde am Radweg Gehlbergen sowie die Beschaffung des DMS. Die Haushaltsmittel werden mit dem Haushaltsplan 2023 weitestgehend neu veranschlagt, um den Mittelabfluss im richtigen Haushaltsjahr darzustellen. Für die Beschaffung des DMS ist eine Verpflichtungsermächtigung aufzunehmen, um Aufträge im Jahr 2022 vergeben zu können.

Die Samtgemeinde hat im Rahmen des Förderprogramms „Investitionspaket zur Förderung von Sportstätten“ einen Förderantrag für die Sanierung des Freibades Schwarme gestellt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 4.000.000 Euro. Auf Grund einer Förderquote von 90 % beträgt der Eigenanteil der Samtgemeinde rund 400.000 Euro. Die Haushaltsmittel wurden mit dem Nachtragsplan in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen und auf die Jahre 2023 und 2024 jeweils hälftig aufgeteilt. Die Aufnahme ist erforderlich, damit die Kommunalaufsicht eine positive Stellungnahme hinsichtlich der Finanzierbarkeit abgeben kann.

C: Finanzielle Einordnung

Der Ergebnishaushalt weist im Nachtrag ein marginales Defizit in Höhe von 21.500 Euro aus. Die Kämmerei geht davon aus, dass das tatsächliche Rechnungsergebnis jedoch deutlich besser ausfallen wird als in der Planung dargestellt. Dies liegt insbesondere daran, dass die Ausgabeermächtigungen über den gesamten Haushalt nicht im vollen Rahmen ausgeschöpft werden. Es wird mit einem Überschuss von mindestens 600.000 Euro gerechnet.

Das voraussichtlich positive Jahresergebnis wird sich auch auf den Finanzhaushalt und damit letztendlich auf den Bankbestand verbessernd auswirken. Der Nachtragsplan weist eine Liquiditätsveränderung in Höhe von - 1.599.100 Euro aus. Gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung 2022 beläuft sich die Veränderung auf +589.300 Euro. Die Verbesserung ist zwar im Wesentlichen auf die zeitliche Verschiebung von Ausgaben zurückzuführen, dennoch geht die Kämmerei davon aus, dass sich die Liquiditätssituation der Samtgemeinde im Jahr 2022 insgesamt verbessern wird.

Hannes Homfeld

Catrin Siemers

Anlage

1. Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragsplan Verwaltungsentwurf